Der Wille zur Lüge gegen das gute Denken

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 29.06.2025

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

im [letzten Sonntagswort](#) hatte ich Arthur Schopenhauer (1788-1860) mit seiner Arbeit „Die Welt als Wille und Vorstellung“ in den Ring geholt. Mein Ausflug in diese Arbeit war aber nicht weit, sondern nur mit kurzen Anmerkungen belegt und der Zusammenhang mit der Arbeit meines Lieblingsphilosophen Immanuel Kant (1724-1804) ebenfalls nur kurz angedeutet.

Ohne Zweifel hat Schopenhauer seine Arbeit auch auf die von Kant aufgebaut. Es war zu Zeiten von Schopenhauer und Kant ganz normal, dass Gelehrte die alten Kultursprachen Altgriechisch und Latein beherrschten und daher in der Lage waren, die Schriften der Denker aus Vorzeiten ohne Problem in sich aufzunehmen.

Heutzutage aber werden Schüler des Denkens ganz und gar nicht mehr in diesem Sinne ausgebildet, sondern diesen wird das Denken der Vorfahren durch augendienende Oberlehrer so aufbereitet, dass es der heutigen aufdiktierten Offensichtlichkeit entspricht.

Ein solcher Schüler, ehemals auf dem Balkon eines alternativen Mediums, der von mir mit dem Namen Stadler beliehen wurde, meinte z. B. in einem seiner Sprachbeiträge, dass wenn man Kant erstmal begriffen hätte, man seine Schriften auf dem Scheißhaus lesen könnte. Oh welch ein Hohn aus dem Hirn eines Philosophieschülers. Ich glaube, dass dessen Hirn mit dem giftigen Gas eines WC (Windklosett) in Berührung kam, er dadurch einen so schweren Schritt aufnahm, dass er beim Erklimmen des Balkons diesen zum Einbruch brachte und damit auch den Waldorf seinen Diskussionskollegen mit in den Fall nahm.

Es ist schon traurig, wenn ein solch rotziger Querulant wie ich, der Opelt, mich über solche Philosophieschüler erhebe, was ich mir aber getraue, da ich seit ca. einem anderthalben Jahrzehnt ohne Altgriechischer und Lateinischer Vorbildung versuche mich in die Arbeit der alten Philosophen einzuarbeiten und dabei bemerke, dass es mich immer wieder aufbaut, wenn ich wiederholt in die Schriften von Kant gehe, denn man versteht diese erst, wenn man sie mit den Schriften der anderen Denker vergleicht und mehr überdenkt, denn das eigene Denken bringt erst den Erfolg, um das Denken der anderen verarbeiten zu können und zwar so, dass man nicht in den Dünkel gerät, doch bereits alles zu wissen. Ist man erst einmal zu einem gewissen Grad an Wissen gelangt, bedarf es das Können, dieses Wissen anzuwenden, denn nur so kann gutes Denken zu sehr gutem Denken werden, was bedeutet, dass alleinig das eigene Denken niemals zum guten Denken werden kann, sondern nur in dem man das eigene Denken mit dem guten Denken der anderen verbindet, um daraus der Wahrheit soweit als möglich nahe zu kommen. Dabei sollte niemand darauf beharren, die Wahrheit erfunden zu haben, denn das wäre der Beginn des Selbstbetrugs. Umso weniger Wahrheit und umso stärker man dieses vertritt, umso stärker wird der Selbstbetrug, man erhöht sich dadurch selbst und kommt oft unbemerkt in den Hochmut, umso mehr man sich auf seinen eigenen Dünkel verlässt, der den anderen wahrheitliches Wissen abspricht, dabei sein eigenes Wissen so an dem Dünkel ausrichtet, damit der weniger Wissende nicht erkennen kann, was denn nun wahr und was nur angepasst ist. Angepasst bedeutet, mit Unwahrheit so verwoben, dass es in das eigene Weltbild, in das Einbildungsbewusstsein passt.

Bevor ich mich in diesen Erguss eingelassen habe, war ich wieder einmal bei meinem Lieblingsphilosophen in seiner Arbeit „[Kritik der reinen Vernunft](#)“.

Einen Satz möchte ich hier herüberholen: „Ein mannigfaltiges, das in einer Anschauung, die ich die

meinige nenne, enthalten ist, wird durch die Synthesis des Verstandes als zur notwendigen Einheit des Selbstbewusstseins gehörig vorgestellt und dieses geschieht durch die Kategorie.“

Wollen wir doch wieder einmal versuchen ein paar Begriffe zu klären, um diesen weisen Satz auf eine normale Ebene zu holen, die dem Denken der ganz normalen Menschen entspricht, denn auch ich bin nicht in der Lage auf Anhieb einen solchen Satz unmittelbar zu verstehen.

Es macht aber Spaß, wenn man sich erst einmal die Mühe machte, einen solchen Satz zu verstehen, um dann mit der Zeit nicht jedes Mal erneut die Begriffe aufzutun, um verstehen zu können.

Also ran an den Speck.

Mannigfaltig ist nun weiß Gott nicht altgriechisch oder Latein, sondern aus dem deutschen Wortschatz, bedeutet ins heutige Vielfältig, verschiedenartig.

Anschaung dürfte kein Problem sein, denn das wäre mit dem Begriff *Vorstellung* zu vergleichen. Z. B. wie ich mir ein Miteinander unter den Menschen vorstelle oder einfacher, wie ich mir ein Dreieck vorstelle.

Synthesis, ein Begriff, den ich erst bei Kant gefunden habe und den er selbst erklärt. *Synthesis* sollte auf die *Analyse* folgen; *Analyse* ins Deutsche geholt, ist die Erklärung und die *Synthesis* die Erweiterung der Erklärung einer Sache. Wenn also ein ehrlich und aufrichtiger deutscher Oppositioneller eine Sache, einen Vorgang analysiert, spricht erklärt, ist das noch keine Aufklärung der Sache des Vorgangs, denn es fehlt die *Synthesis*, die Erweiterung der Erklärung. Nur die Erklärung zusammen mit der Erweiterung wird zur Aufklärung, was dem sehr guten Denken entspricht.

So kann z. B. erklärt werden, welchen schlechten Stand die deutsche Bildung hat. Aber erst wenn man diese Erklärung erweitert, wie denn die schlechte Bildung wieder zu einer guten werden kann, ist mit dieser Erweiterung eine Aufklärung zu erkennen. Dabei ist aber noch nicht gesagt, ob die Erklärung und Erweiterung tatsächlich richtig sind und so ist es verständlich, dass jedes gute Denken das andere gute Denken braucht, um Richtigkeit zu erlangen und diese Richtigkeit dann das sehr gute ausmacht.

Und genau das ist dann die Grundlage, die Notwendigkeit für das menschliche Selbstbewusstsein. Ohne eine solche richtige Grundlage ist es eben kein Selbstbewusstsein, sondern Dünkel/Einbildungsbewusstsein.

Und jetzt noch der Begriff Kategorie, also die Erkenntnis durch das Denken.

Möchte ich den Satz Kants mit meinen Worten wiedergeben.

Die Vielfalt meiner Vorstellungen wird durch die Erweiterung aus meinem Verstand zur notwendigen Einheit meines Selbstbewusstseins, was noch kürzer gesagt, meine Erkenntnis aus meinem Denken bedeutet.

Es ist schon verrückt und deshalb macht es mir Spaß zu versuchen die Worte Kants tatsächlich zu verstehen und das kann nun einmal unter Einfluss von Kloakengas nicht klappen.

Spaß macht es mir, das gute Denken anderer zu verfolgen, hingegen macht es mir keinen Spaß, wenn ohne eigene Erkenntnis beim Denken geschrieben wird, um zu schreiben, um sich darzustellen und damit evtl. sogar noch seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

In meiner Vorstellung ist es am besten, wenn man sich in das Fach Denken langsam hineinarbeitet. Ich schlage dabei immer wieder vor, es mit der Arbeit „Natur“ von Ralph Waldo Emerson (1803-1882) zu beginnen. Dessen Arbeit, meine ich, ist schon durch die Arbeit von Kant beeinflusst. Wobei ich glaube, dass Emerson mit Kants Arbeit während seiner Europareise in Berührung kam.

Na ja, Berührung, wohl doch etwas untertrieben. Ich vermute, dass er zu mindestens Kants „[Kritik der praktischen Vernunft](#)“ zu sich genommen hat.

Als zweite Arbeit zum Aufbau des eigenen Denkens empfehle ich „Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral“ von David Hume (1711-1776), eine Arbeit, die vor Kant erbracht wurde, aber Kant auf diese aufgebaut hat.

Und so komme ich dann zur dritten Arbeit für die Hilfe zum Aufbau des eigenen Denkens „[Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft](#)“ von Kant.

Wenn man damit das Denken gelernt hat, glaube ich zumindest, ist man in der Lage sogar eine Halbwahrheit, die schlimmste aller Lügen, zu durchschauen.

Eine gute Möglichkeit sein Denkvermögen zu prüfen, habe ich kürzlich bei „Overton“ von Joachim Wink gefunden, seine Glosse „[Merz ist der Beste!](#)“ ist ein [Prüfstein](#) für jeden guten Denker.

Herr Wink hat aber sein eigenes gutes Denken auf einem anderen Prüfstein gehabt, dem guten Denken von Kurt Tucholsky (1890-1935) und seinen Schulaufsatz aus dem Jahr 1932 „[Hitler und Goethe](#)“.

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich zwar weiß, dass Kurt Tucholsky ein guter deutscher Dichter und Denker war, ebenso wie Carl von Ossietzky (1889-1938), ich von diesen beiden in meiner Jugend gehört habe, aber nicht viele ihrer Arbeiten kenne. Gehört und vor allem gelesen, weil meine Mutter zu Ostzeiten das Heftchen „Weltbühne“ abonniert hatte. In diesen Heftchen zu DDR-Zeiten waren dann aber auch Texte, die mir als Jugendlicher schon nicht

gefallen haben, worauf sich meine rotzige Querulanz evtl. sogar gründet.

Querulanz, die mich dazu treibt, nicht Ruhe zu geben, um aufzutun zu können, was tatsächlich in der Geschichte geschehen ist, wie diese sich in der Gegenwart darstellt und was getan werden müsste, um für die Zukunft ein Leben zu schaffen, das der Würde der Menschen entgegenkommt. Ja, entgegenkommt, denn es kann was seit Jahrtausenden im Argen liegt, nicht von jetzt auf gleich geändert werden. Zeitgeschichtlich gesehen, stehen wir am Übergang der Epoche des Fisches zur Epoche des Wassermanns. Eine solche Epoche hat eine Dauer von ca. 2100 Jahren. Vorsicht bitte, denn Esoterik ist noch empfindlicher als Philosophie und wird durch Scharlatane missbraucht und damit bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Einen kleinen Überblick über das Zeitalter kann man bei [ka.gold.jewelry finden](#). Bitte aber vorsichtig in bezug auf das religiöse, denn wie ich schon immer sage ist reiner Glaube Teil der reinen Vernunft, aber auch dieser Glaube wird durch allerlei Scharlatanerie in den Aberglauben getrieben. Die katholische Ausartung davon nannte Heinrich Heine die Eiapoepia vom Himmel und ich in diesem bezug die zionistische Ausartung die Eiapoepia aus der Hölle. Heinrich Heine, ein wahrlich großer deutscher Dichter und Denker, doch war es auch ihm gegeben, den einen oder anderen Fehler zu machen und damit in manche Falle zu gehen. Ich glaube sein größter Fehler war, dass er seinen jüdischen Glauben aufgab, um zum Protestantentum überzutreten. Die Protestanten, eine Abspaltung von Katholiken und nicht viel besser und in der heutigen Zeit immer mehr an den Zionismus angepasst, um zumindest das Jetzt zu überleben, dabei aber nicht zu begreifen, dass so die Zukunft nicht mehr gelebt werden kann. Reiner christlicher Glaube ist meiner Meinung nach, wenn man den 10 Geboten nicht nur Anerkennung schenkt, sondern auch sein Leben geradlinig daran ausrichtet. Aber mal für jeden, der sich Christ nennt, wird er sich selbst überprüfen, ob sein Leben den 10 Geboten entspricht? Ich glaube, einer der größten Denker mit jüdischem Glauben der Heutzeit ist Noam Chomsky mit inzwischen 96 Jahren hat dieser ein Alter und Wissen erreicht, dass man ihn ohne Zweifel als weisen Menschen bezeichnen kann. Ein weiser Mensch bedeutet, dass dieser ein sehr hohes Wissen besitzt, dieses anwenden kann und damit mit selbstbewusstem eigenverantwortlichem Denken der Unvernunft entgegentritt.

Als einen ähnlich weisen Mann möchte ich Herrn Moshe Zuckermann bezeichnen, dessen Schriften ich seit ca. einem Jahr immer interessierter lese. Eine Schrift, die am [14.6.2025 bei Overton](#) veröffentlicht wurde, möchte ich hier in den Ring holen. Ich bitte einen jeden sich dieser Schrift anzunehmen und damit sein eigenes Denken auf den Prüfstein zu stellen. Ich möchte das selbst tun und es hier erläutern.

Gleich die ersten zwei Sätze dieser Schrift hat es in sich: „**Israels politische Kultur ist in den letzten Jahren bedenklich deterioriert. Die offene Lüge ist zum Normalfall mutiert.**“

Also gleich hier schon voll mit meinem rotzig querulanten Denken eingetaucht.

Was ist Israels politische Kultur?

Israel bezeichnet sich als einzige Demokratie in Westasien, wobei dieser altgriechische Begriff ins Deutsche geholt, Volksherrschaft bedeutet. Volksherrschaft gründet auf dem Willen des Volkes. In einem Staat mit einem Gesellschaftsvertrag, der durch das Staatsvolk mit einem verfassungsgebenden Kraftakt zur Verfassung erhoben wird, wird die Politik von den Menschen in einen Rahmen/Grenzen gestellt, die dem Einzelnen die Sicherheit gibt, obwohl er seine Sicherheit mit der Sicherheit der anderen teilt. Etwas gestochen, deswegen nochmal meine Ausführung, wie ich sie einst in einem Strafantrag gegen das Merkela benutzt habe:

„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?

In dem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.

Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu behaupten, um das was er hat zu bewahren. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen, die er sich selbst auf erlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet. Die Gesetze Deutschlands sind vorhanden, sie sind die des Deutschen Reichs, die durch die alliierten Besatzer nach 1945 bereinigt wurden, die der Besatzungsmächte und die internationalen Übereinkommen, also das Völkerrecht.

„

Noch kürzer gesagt, und hier wieder Jesus aus den Essener Friedensevangelien herübergeholt, die Schrift ist tot, im Leben ist das Gesetz. Die Schrift, die vor tausenden von Jahren als Erfindung/Erzählung immer wieder neu niedergeschrieben und mit jeder Niederschrift unglaublicher wurde, das Leben des Menschen aber, in der derzeit das Gesetz ist, dass die Menschen miteinander vereinbaren, also den Gesellschaftsvertrag. Damit ist die politische Kultur vernunftbegabt eingehengt und zwar in dem Sinne, dass die Meinung des Einzelnen auf eine höchstmöglich gemeinsame Ebene mit der Meinung der anderen gehoben wird. Die politische Kultur in einer Demokratie beruht also auf einer Verfassung.

Nun hat aber Israel keine Verfassung, obwohl diese zur Erfüllung der Bestimmungen der UN-Resolution 181 von 1947 notwendig gewesen wäre. das [Rechtsstaatsprinzip](#) beruht auf einer rechtsgültigen verfassungsgemäßen Grundlage. Ohne eine solche Grundlage ist das Rechtsstaatsprinzip gebrochen, es gibt keine Volksherrschaft und somit keine Demokratie, was wiederum zu der Erkenntnis führt, dass Israel keine Demokratie/Volksherrschaft ist, sondern die herrschende Politik des Zionismus seine Macht missbraucht, um damit die Volksbeherrschung zu verschleiern.

Diese politische Kultur herrscht aber bereits seit der vermeintlichen Staatsgründung Israels, also seit 1948.

Wenn Herr Zuckermann aufzeigt, dass diese seit 1948 herrschende Politik nun in den letzten Jahren bedenklich wertgemindert wird, dann ist wohl der zweite Satz von Herrn Zuckermann die klare Beschreibung dafür. Die offene Lüge ist zum Normalfall geworden. Hat man in der Vergangenheit also versucht zu verschleiern, um die Volksbeherrschung nicht offenbar werden zu lassen, hat man diese Verschleierung dann später mit ausgeklügelten Halbwahrheiten weiter ausgebaut, so ist nun inzwischen die offene brutale Lüge zum Normalfall geworden.

Es geht in der Politik stets um Macht[akkumulation](#), schreibt Herr Zuckermann.

Akkumulation, die Ansammlung von Macht. In einer Volksherrschaft, also die Stärkung der Gemeinschaft, in einer Volksbeherrschung aber die Stärkung des Einzelnen auf Kosten der anderen, denn die Politik in der Volksbeherrschung bedeutet, die Meinung des Einzelnen auf die höchstmögliche Ebene über die Meinung der anderen zu stellen.

Herr Zuckermann hat also recht. Es geht in jeder Politik, ob Volksherrschaft oder Volksbeherrschung um Machtanhäufung.

Und dann kommt Herr Zuckermann klar darauf, dass die politische Kultur Israels die Volksbeherrschung bedeutet, da diese Herrschaft in Israel schon immer auf Manipulation und teilweise sogar auf unbegrenzte Gewaltanwendung beruht.

Ich habe also hier dem guten Denken von Herrn Zuckermann versucht mein gutes Denken beizusteuern, nicht um Herrn Zuckermann zu verbessern, sondern die offene Lüge des zionistischen Regimes zu verdeutlichen, dass Israel die einzige Demokratie in Westasien wäre.

Eine traditionelle Lügenpraxis empfindet die Entlarvung der Lüge als Bedrohung!

Traditionell?

Wie war das mit der Erde? Eine Scheibe? Wie war das mit der Erde und der Sonne? Die Sonne umkreist die Erde?

Ist es für das Volk nützlich betrogen zu werden, wie es die [Berliner Akademie für den Alten Fritz herausfinden](#) sollte? Und was kriegt der alte Germane (besatzungsgerecht geformte) Goebbels in den Mund gelegt?

„Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, dann werden die Leute sie am Ende glauben. Man kann die Lüge so lange behaupten, wie es dem Staat gelingt, die Menschen von den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Konsequenzen der Lüge abzuschirmen. Deshalb ist es von lebenswichtiger Bedeutung für den Staat, seine gesamte Macht für die Unterdrückung abweichender Meinungen einzusetzen. Die Wahrheit ist der Todfeind der Lüge, und daher ist die Wahrheit der größte Feind des Staates.“

Und was ist mit den zwei verfassungsgebenden Kraftakten des deutschen Volks, die 1949 und 1990

in den jeweiligen Präambeln zum Grundgesetz **für** die BRD zu finden waren?

Da ist es wohl doch schick, dass inzwischen den Menschen beigebracht wurde, den Selbstbetrug zu einer wichtigen politischen Angelegenheit werden zu lassen, denn nichts Schlimmeres könnte es geben, wenn das Wahlvolk, -vieh den Selbstbetrug verlieren und zum eigenverantwortlichen Selbstbewusstsein zurückfinden würde. Und dabei ist es in Israel nicht anders als beim deutschen Michel, denn auch der deutsche Michel will „seinen“ Politikern glauben und die Treue wahren. Aber kann der Michel Vasallen, die den Herren des deutschen Volks dienen als seine Politiker bezeichnen? Ja, aber nur solange er im Selbstbetrug verharrt und zur letzten Bundestagswahl mit den anderen Bewohnern des Bundesgebietes mit 82,5 % teilnimmt und dabei den Black Rucker Com.Merz, der von Trumpi zum kleinen Fritz befördert wurde, in die oberste Stellung der deutschen Verwaltung hebt. Ist nun Com.Merz oder Leut Steinmeier a la Grüßaugust in schwarz rot goldener Livree in der obersten deutschen Verwaltungsstellung? Da können sich die Götter darum streiten! Für mich sind beide Amtsanmaßer! Amtsanmaßer, weil es für deren Stellung eine rechtsgültige verfassungsgemäße Grundlage geben müsste, die das [Rechtsstaatsprinzip](#) ausmacht. Ohne eine solche Grundlage besteht kein Rechtsstaat. Da aber die beiden Com.Merz genau wie Grüßaugust ihre Stellungen nach wie vor auf das GG beziehen, in dem diese Stellungen einst verfasst wurden, begleiten sie eben keine öffentlich rechtliche Stellung, die man als Amt bezeichnet, wobei ich gleich wieder zurück zu Herrn Zuckermann komme, der über eine israelische Ministerin mit ihrem [Diktum](#) anführt, dass öffentlich rechtliche Medien nichts nutzen, wenn man sie nicht beherrscht. Das ist doch eine klare offene Aussage, dass man Medien beherrschen müsse, die dadurch natürlich ihre Unabhängigkeit verlieren, wie es seit Ende des WK2 mit den deutschen Medien geschieht, von mir [erklärt im Sonntagswort vom 19.01.2020](#).

Ja schrittweise der Aufbau des Beherrschungsgrades, von kontrolliert bis zur aufdiktierten Offensichtlichkeit von dato und Com.Merz gleich noch meint, dass man das Wahlvieh nicht mehr mit Tatsächlichkeiten [belästigen müsse](#), ganz nach der Weisheit, was der Untertan nicht weiß, macht ihn nicht heiß. Und siehe da, das Medium, das Com.Merz Entscheidung mitteilt, nennt sich öffentlich-rechtlich auf Grundlage eines Staatsvertrags. Für mich gleich wieder die Frage, wie denn ein mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähiger deutscher Staat einen Vertrag mit einer solchen Anstalt abschließen kann? Eine Anstalt, die der jeweiligen Parteienherrschaft [unterworfen](#) ist. Ja wieder mein Gequatsche, schauen wir doch mal auf die Seite Übermedien, wo den bekümmerten Leser aufgezeigt wird, dass die „Staatsfernen“ der deutschen Gesellschaft zuwenig Einfluss bei der Rundfunkgestaltung haben, die prozentual bei weitem bei den Bundesbürgern überwiegenden Migranten haben keine Stimme gegenüber den deutschen Bauern. Ein Hauptanliegen von Übermedien, das sich durch den ganzen Bericht in verschiedener Mannigfaltigkeit zieht. Die Staatsfernen der Gesellschaft sollten also genügend Einfluss in den deutschen Medien haben? Ein Beitrag von Übermedien, der es in sich hat. Was ist denn staatsfern? Dazu müsste man erstmal klären, was staatsnah ist, wer oder was der Staat überhaupt ist. Der Staat in einer Volksherrschaft ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen. Dazu gehören aber Einwanderer nur, wenn sie die Staatsangehörigkeit erworben haben. Wer darf die Staatsangehörigkeit verleihen? Na klar der Staat, also die Gesamtheit der Staatsangehörigen, die aber in der einzelnen Ausführung nicht jedes Mal eine Volksabstimmung/-entscheid durchführen können. Deswegen hat die Gesamtheit der Staatsangehörigen einen Gesellschaftsvertrag zu erstellen, den sie in der Mehrheit mit einem verfassungsgebenden Kraftakt (Volksentscheid) zur Verfassung erheben. Mit dieser Verfassung werden Staatsorgane geschaffen, so z. B. die Exekutive und die Judikative, die Regierung, die zur Exekutive gehört, ist dann dafür verantwortlich, Maßnahmen zu ergreifen, die den Staat im Ganzen, also dem Staatsvolk zum Guten dienen. Eine solche Maßnahme wäre z. B. das positive Recht in Form des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes mit einem neuen der Zeit angepassten Staatsangehörigkeitsgesetz zu ersetzen.

Die Regierung, hier insbesondere das Innenministerium wäre dazu angehalten ein solch neues Gesetz zu erarbeiten, um es dann von der Legislative/ den Volksvertretern überprüfen zu lassen. Die

Justiz wäre dann verantwortlich ein solches Gesetz im einzelnen für Einwanderer/Migranten anzuwenden.

Da aber ein solches Gesetz das Staatsvolk insgesamt betrifft, ist ein solches Gesetz mit einer Volksabstimmung zur Gültigkeit zu bringen, in dem die Mehrheit dafür abstimmt oder eben umgedreht, es ablehnt. Werden solche grundlegenden Gesetze aber nicht vom Volk abgestimmt, dann sind diese Gesetze mit Verkündung nichts weiter als willkürliche Regelungen der Regierung, evtl. noch der Volksvertreter. Was ist aber in der sog. Bundesrepublik, wo eine Volksvertretung ohne rechtsgültiges Grundgesetz und dazu sogar noch Grundgesetz widrig in die [Stellung gehievt wird](#)? Dort können dann Medien wie die Übermedien für noch mehr Chaos sorgen, um das öffentlich-rechtliche ganz und gar in den geistigen Morast zu treten, weil die Volksvertreter lt. Art. 38 des rechtsungültigen GG eigentlich unmittelbar gewählt werden müssten, die Bundestagswahl aber als Verhältnis-/Listenwahl, also [mittelbare Wahlen stattfindet](#), und hinzukommend noch nicht einmal an Aufträge und Weisungen der Wähler gebunden sind, sie demzufolge auch für eine dem Volk dienende Arbeit keine Rechenschaft ablegen müssen.

Erneut zurück in den Artikel von Herrn Zuckermann.

Da hat sich doch tatsächlich eine israelische Ministerin 2019 mit einer Unflätigkeit erdreistet, sich mit einem Flacon, der mit Faschismus bezeichnet ist, zu parfümieren, um dabei zu hauchen, für mich duftet es nach Demokratie. Kann man deutlicher zeigen, welche Einstellung ein solches zionistisches Regime hat? Es geht deutlicher, was man seit Oktober 2023 im Gaza Streifen erleben muss. Verräter sind Linke, die von Faschisten bekämpft werden und diese dann auf der richtigen Seite stehen, führt Herr Zuckermann aus. Ein Chaos in sich im Kleinen. Ein Chaos, was sich mit dem vielen anderen Chaos potenziert zu einem riesigen Chaos.

Einen leichten Anflug der Auflösung dieses Chaos von mir hier.

Was ist denn links und was ist rechts und was ist Faschismus?

Letzteres zuerst. Faschismus ist eine Ordnung, in der die Strafregeleln stets vermehrt und verschärft werden, so dass diese Regeln dann letztendlich Willkür gegen das Volk darstellen.

Die politischen Begriffe links und rechts gründen sich auf das rot und weiß, seitdem die Bolschewiken das zaristische Russland zerstörten. Die Bolschewiken wiederum als Mehrheit erklärt, dem Volk vortäuschten für das Volk zu herrschen, letztendlich aber nur ihre eigene Macht zu erhalten versuchten. Diese Bolschewiken, die eine rote Fahne führten, wurden daher die Roten genannt.

Dagegen die Weißen, die Menschewiken, die Bürgerlichen, die versucht haben, eine Nachfolgeregierung für das zaristische Russland aufzubauen und zwar auf Grundlage eines westlichen Kapitalismus. Aus diesem Rot und Weiß wurden dann auch im Zuge der sog. Novemberrevolution im deutschen Nachkriegsstaat die Begriffe links und rechts. Es war also eine Bezeichnung für eine Spaltung des Volks, um dieses in verschiedene Lager zu teilen und bekanntlicherweise, weil man geteilte Völker bei weitem besser beherrschen kann, denn wenn ein Volk einig ist, ist es stark und kann dann seinen eigenen Willen, der in einem Gesellschaftsvertrag verbindlich gemacht ist, durchsetzen.

Die Erklärung muss hier reichen, denn allein über den Begriff Volksherrschaft lassen sich mindestens so viele Werke schreiben, wie sie Immanuel Kant verfasste und ebenso viel Werke, die mit Unvernunft geschlagen sind.

Zurück zu Herrn Zuckermann, der davon ausführt, dass man sich das nicht als einen [symmetrischen](#) Gesinnungskampf vorstellen darf. Ein Kampf also spiegelbildmäßig an einer Achse gelegen, die Achse der Mitte. Warum betreiben aber Menschen eine solche [Spiegelfechtere](#) ohne sich selbst zu fragen, warum sie nicht eng miteinander an der Achse zusammenhalten, umso wenig als möglich Unwucht in den Achsenlauf zu bringen.

Wenn Herr Zuckermann aber davon spricht, dass die Linken in Israel fast gar nicht mehr zu Wort kommen, ist das beim deutschen Michel doch eigentlich nicht viel anders und um die Unwucht zu erhöhen, sich die Linke auch noch spaltet. Da sich der Begriff Link beim deutschen Michel inzwischen dem Charakterbild annähert, ist es deswegen gut, dass das BSW sich von der linken Partei abgespalten hat? Die grundlegende Frage für mich hier, hat das BSW jemals den [erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volks](#) zu einem ihrer Themen gemacht? Eine nachgeordnete Frage, warum sich das BSW auf die Regeln des bundesdeutschen Parteiengesetzes gegründet hat, ein Gesetz, das einer willkürlichen Regel entspricht und dafür sorgen kann, dass dem Spiegelbild namens Afd das Leben schwergemacht wird, wenn diese in ihrem Gutmenschentum aus den Leitplanken der aufdiktierten Offensichtlichkeit laufen zu droht.

Herr Zuckermann schreibt, man liebt, verehrt, um nicht zu sagen vergöttert das israelische Militär, das sich selbst Verteidigungsarmee nennt. Eine Verteidigung, die seit dem 26.5.1948 dafür sorgt, das palästinensische Volk zu morden und zu brandschatzen, genau wie es nach der toten Schrift die aus Ägypten Ausgezogenen mit den Nachfahren von Sem getan haben.

Nun aber will diese Armee nicht mehr die moralischste der Welt sein. Schauen wir doch einmal auf den Begriff [Moral](#), gesellschaftlich sittliche Grundsätze. Hat also eine Gesellschaft, die dem Faschismus frönt dieselbe Sittlichkeit wie eine Gesellschaft der Volksherrschaft auf der Grundlage einer rechtsgültigen Verfassung? Ich vermeine ein klares „nein“; die faschistische Gesellschaft hat keine Verfassung, also eine Grundlage, die die Gewalt vernunftgemäß begrenzt. Deswegen läuft eine solch faschistische Gesellschaft immer weiter aus dem Ruder, sobald von den Herrschenden gemerkt wird, dass die Untertanen nicht mehr mitspielen wollen. So wie es Herr Zuckermann darlegt, ist aber gerade die israelische Bevölkerung am Vergöttern der faschistischen Zustände, was einen umso bitteren Geschmack bringt, da ja die Juden in vielen Ländern der Welt ungeheuerlich unter den deutschen Faschisten leiden mussten. Was also bringt die Nachfahren jener, die den deutschen Faschisten ausgeliefert waren, dazu in Westasien ebenso zu verfahren, wie die deutschen Faschisten? Eine Frage, die schon viele gestellt haben, an der schon Psychologen geforscht haben, was Menschen dazu bringt, die unter ihren Vorfahren gelitten haben, ihren Nachfahren dasselbe wieder anzutun. Ich glaube, dass das daran liegt, dass es der Gesellschaft insgesamt an Vernunft fehlt, um das erlittene Leid entsprechend aufzuarbeiten damit es geistig vom einzelnen verarbeitet werden kann, und damit der Menschenwürde gedient wird. Welch ein Hohn aber, wenn eine Gesellschaft davon verkündet, dass die Würde des Menschen unantastbar ist, dann aber zumindest mittelbar Mord und Brandschatzung unterstützt. Und hier sehe ich das genauso schlimm in des Michels Heimatland wie in Israel, denn nicht umsonst ist das bundesdeutsche Land von Nicaragua der [Beihilfe zum Völkermord am IGH beklagt worden](#). Und dabei erfährt man von der hohen wissenschaftlichen Bildung des Herrn Zuckermann mit den Worten ideologisch *kontaminierten Common sense*. Worte/Begriffe, die ich wieder sofort nachschaue, um begreifen zu können, was damit gemeint ist. Ideologisch, also die Anschauung, wie man irgendetwas betrachtet oder auch darstellt. [Kontaminieren](#), etwas *Verschmutzen, Verseuchen*. [Common sense gesunder Menschenverstand](#).

Völkermord ist also zu viel, selbst für einen mit Anschauung verseuchten gesunden Menschenverstand.

Jetzt komme ich hier ins Stolpern, kann denn ein verseuchter Verstand noch gesund sein?

Es ist also nicht immer gut hochwissenschaftlich zu arbeiten ohne den klaren Sinn der Worte für den normalgebildeten Menschen darzustellen. Es ist schon schwer von mit kognitiver Kriegsführung beeinflussten Menschenverstand zu sprechen, deswegen spreche ich lieber von Menschenverstand, der in die Irre geleitet, in den geistigen Morast gezogen wurde. Aber leicht daher gesagt von mir, dem jegliche akademische Ausbildung fehlt, der es sich selbst beigebracht

hat.

Und schon der nächste Begriff bringt einen wieder ins Schleudern, Dehumanisierung, von mir auf die leichte Schulter genommen ins Deutsche geholt, Entmenschlichung. Es sind alle Bewohner des Gaza Streifens Terroristen und selbst die Kinder bereits im zartesten Alter.

Ja, vielleicht gar nicht so schlecht gedacht, denn was bleibt einem als Mensch, wenn man von einer Gesellschaft ohne Vernunft beherrscht wird, das was einem angetan wird, gibt man weiter an den nächsten, so wie ich es oben gerade aufgezeigt habe.

Vor kurzem erst passiert. Eine [zwölfköpfige palästinensische Familie im Gaza Streifen](#), Mutter und Vater Ärzte, die Mutter sogar Kinderarzt. Ein israelischer Bombenangriff neun Kinder getötet, Vater und ein Kind schwer verletzt und die Mutter arbeitet weiter, weil sie als Mensch trotz des eigenen Leids das Leid der anderen lindern will. Der [schwerverletzte Man stirbt](#). Was glaubt jener mit gesundem Menschenverstand, was aus dem überlebenden Kind wird? Umso mehr das Kind das weitere Morden und Brandschatzen des zionistischen Regimes (ZR) erleben muss, ohne dass die Weltgemeinschaft eine drastische Hilfe einleitet und insbesondere der deutsche Michel vermeint, dem ZR seinen Verstand samt Vernunft (Staatsräson) vor die Füße in den Staub werfen zu müssen, weil seine Vorfahren es mit den jüdisch gläubigen Menschen genauso getrieben haben, wie das ZR jetzt mit den Palästinensern.

Schon etwas wirr von mir, oder? Deshalb noch einmal zurücklehnen die ganze Sache ruhig durchdenken. Ach ja, wenn dann die westliche Welt doch einmal Wort gegen das ZR führt, dann doch nicht, weil man es stoppen will, sondern um Krokodilstränen zu pressen, denn wie könnte es sein, dass nicht zu verurteilen, was sich auch mit größter Mühe nicht mehr unterdrücken/verschleiern lässt? Es könnte sein, wenn die Bilder der verhungerten Kinder in Gaza größeren Menschenmengen gewahr werden und man das nicht anprangert, die Menschen dann doch munter werden könnten und begreifen, was eigentlich gespielt wird. Also auf die Bühne ins Rampenlicht stellen und ein „du, du Böser“ von sich lassen, um dann von der Bühne runtergestiegen, dem Bösen auf die Schulter zu klopfen, denn dieser „arbeitet“ ja an der Errichtung eines Großisraels vom Sinai bis zum Euphrat und dann stören nun einmal die Nachfahren von Sem, die als Semiten zu bezeichnen sind, zumindest nach der toten Schrift, im Leben aber sind sie Palästinenser, Nachfahren der Ureinwohner des Gebiets des lt. toter Schrift den Auserwählten von Gott angewiesen wurde. Ach ist das schwierig, einerseits tote Schrift, andererseits das Leben und dazwischen immer noch Gott, was für mich als Normaldenkender nichts weiter ist als das Unwissen Außerirdischen zugeordnet wird, weil man nicht in der Lage und schlimmer vielleicht sogar nicht gewillt ist sich Wissen anzuschaffen und dabei sogar reines, also Wahrheit. Wissen über die Geschehnisse der Natur um begreifen zu können, dass es ja eigentlich Gotteslästerung ist, wenn man Kirchen mit Blitzableitern versieht, denn wenn der Blitz in eine Kirche einschlägt, wäre das ja, wenn man im reinen Glauben ist, der Wille Gottes und dessen Wege sind unergründlich und die Anbringung eines Blitzableiters Gotteslästerung. Wenn man diese Wege aber ergründet, dann sollte man seinen reinen Glauben, der Teil der reinen Vernunft ist, nur mit reinem Wissen, also Wahrheit ersetzen, denn ansonsten verfällt man aus dem reinen Glauben in den Aberglauben und dreht sich weiter im Kreis, wie der Hamster im Laufrad und kommt nicht weiter.

Seit dem 7.10.2023 und nicht nur seit dem kämpft Israel angeblich um seine Existenz. Wie entstand denn Israel? Ja immer wieder auf die tote Schrift verwiesen, aus dem fast 3000 Jahre alten Plan, der von Leviten erdacht, von Pharisäern niedergeschrieben, von Talmudisten gepredigt und von den Zionisten immer wieder neu ausgerichtet wird. Es ist also ein von Menschen geschaffener Plan, auch wenn man diese in die Abteilung Unmenschen einordnet. Es ist nichts Überirdisches außer die Energie, die aus dem All unseren blauen Planeten beeinflusst und dabei vor allem der Pakt der Sonne mit der Erde.

Glauben an etwas Überirdisches kann den Menschen in schweren Situationen durchaus helfen um

die Lage zu bewältigen, jedoch weise ich immer wieder darauf hin, für alles und jenes die grundhafte Ursache aufzutun, um die daraus entstandene Wirkung, auf die sich wieder weitere Ursachen und Wirkungen aufbauen, zu bereinigen, denn alles andere ist nur wie am sprichwörtlichen Grind der Wunde gepopelt, was das Eiter weiter fließen lässt, solange man den giftigen Stachel nicht aus der Wunde entfernt hat.

Und nein, die Hamas konnte die Existenz Israels nicht bedrohen, weil die Hamas vom zionistischen Regime [geschaffen wurde](#), um die PLO zu teilen, da diese zu stark geworden ist. Auch wurde der durchaus als Terrorangriff zu bezeichnende Überfall am 7.10.2023 vom zionistischen Regime nicht verhindert, obwohl diesen klar war, dass die Palästinenser in ihrer Not einen falschen Weg gehen würden. Der Terrorangriff war den Verantwortlichen bekannt und wurde genauso wenig verhindert wie der Angriff der Japaner auf Pearl Harbor. Der Pearl Harbor Angriff diente dazu das US-amerikanische Volk in den WK 2 zu treiben.

Der Hamas Angriff am 7.10. diente dazu das israelische Volk in den Krieg zu hetzen, um von den anderen innerstaatlichen Schwierigkeiten [abzulenken](#). Nun wurde der Gaza Terror des ZR aber so groß, dass es schon die nächste größere Ablenkung brauchte, [den Angriff auf den Iran](#). Und wieder mit der offenen Lüge, man verteidige sich ja nur, um seine Existenz zu erhalten. Die Existenz, die sich auf die tote Schrift gründet und mit dem Grunderwerb von palästinensischem Boden durch Edmond Rothschild 1882 eingeleitet wurde. Eine von Grund auf verlogene Angelegenheit, an der sogar Theodor Herzl scheiterte, weil er sich als Zionistenführer vorstellen konnte eine Heimstatt für die [Juden auch in Afrika zu errichten](#). Gescheitert, in dem er gestorben wurde und hernach sofort Leut Weizmann an der Mission eines Großisraels weitergearbeitet hat, was den nächsten Schritt mit der [Balfour Erklärung](#) erreichte, wobei sich jedoch mit dem Sieg im WK 1 Frankreich und Großbritannien mit dem vorhergehenden [Syke Picot Abkommen](#) Westasien aufgeteilt haben. Das führte zielgerichtet zu einer erneuten Weltaufteilung mit dem WK 2 und die Übernahme der Machtdurch die USA und diese wiederum war seit 1913 über die Macht des Geldes/der FED von den US- Imperialisten beherrscht.

Die ganze Kriegstreiberei, die von Netanjahu betrieben wird, dient auch dazu dessen Stellung zu erhalten, um das gerichtliche Verfahren wegen seiner korrupten Art und Weise vor Gericht weiter zu verhindern. So sieht es aus.

Und nein, Herr Zuckermann, da kann ich ihnen nicht rechtgeben, dass in Frankreich, England oder in des deutschen Michels Heimatland ein solcher Führer keinen Monat in seiner Stellung bleiben würde, weil es die Medien, die Opposition oder selbst die eigenen Parteien verhindern würden. Sind doch die Parteien im Grunde genommen doch einer wahrhaften Volksherrschaft im großen Maße hinderlich, denn schon Jacques Rousseau lehrte in seinem Werk „[Gesellschaftsvertrag](#)“ folgend: *„Hätten bei der Beschlußfassung eines hinlänglich unterrichteten Volkes die Staatsbürger keine feste Verbindung untereinander, so würde aus der großen Anzahl kleiner Differenzen stets der allgemeine Wille hervorgehen, und der Beschluß wäre immer gut. Wenn sich indessen Parteien, wenn sich kleine Genossenschaften zum Nachteil der großen bilden, so wird der Wille jeder dieser Gesellschaften in Beziehung auf ihre Mitglieder ein allgemeiner und dem Staate gegenüber ein einzelner; man kann dann sagen, daß nicht mehr soviel Stimmberechtigte wie Menschen vorhanden sind, sondern nur so viele, wie es Vereinigungen gibt. Die Differenzen werden weniger zahlreich und führen zu einem weniger allgemeinen Ergebnis. Wenn endlich eine dieser Vereinigungen so groß ist, daß sie über alle anderen das Übergewicht davonträgt, so ist das Ergebnis nicht mehr eine Summe kleiner Differenzen, sondern eine einzige Differenz; dann gibt es keinen allgemeinen Willen mehr, und die Ansicht, die den Sieg davonträgt, ist trotzdem nur eine Privatansicht.“*

Ich bitte jetzt alle noch einmal zu versuchen, zu hintergründen, wann die Entstehung von Parteien in ihrer heutigen Art angefangen hat. [Parteien](#) und hier meine ich jene, die ihren eigenen Duktus der Gesellschaft aufdrücken will. Diese Parteienbildung hat mit der Französischen Revolution begonnen, während dieser der neue Geldadel das Volk missbrauchte um den alten Erbadel vom

Thron zu stoßen.

Wenn Herr Zuckermann meint, dass es in der politischen Lüge zwar einen gewissen Code geben würde, der nichts mit Moral eher mit Interessen zu tun habe, sollte man noch einmal den Begriff [Moral](#) ergründen. Die Moral ist einfach gesagt die vorherrschende Meinung in einer Gesellschaft. Es gibt verschiedene Gesellschaften, theokratische, also jene, die eine Religion als ihr gesellschaftliches Bild erklären, die monarchischen Gesellschaften, die einen Einzelherrscher mit Erbfolge als ihr Leitbild erklären und es gibt eben die volksherrschaftlichen Gesellschaften. Da das Leitbild in Israel das vom Regime aufdiktierte des Zionismus ist, ist wohl auch, wenn man es entsprechend sieht, der Zionismus, das Leitbild und nicht der ehrlich und aufrichtige jüdische Glaube. Es ist gründlich darauf zu achten, dass der Begriff Moral nicht ein einheitliches des guten Glaubens der Menschen ist, öfter ist er ein Gutmensch Glaube, der aber nicht dem Selbstbewusstsein eines Menschen entspricht, sondern dem Einbildungsbewusstsein und oftmals dabei sogar der aufdiktierten Offensichtlichkeit, die dann aus dem Aberglauben heraus als das Wahre betrachtet wird.

Und ja, es geht darum, was zivilgesellschaftlich geht oder nicht geht. Gehen sollte die reine Volksherrschaft, die auf der Politik beruht, die Meinung des Einzelnen auf die höchstmögliche gemeinsame Ebene mit den Meinungen der anderen zu heben. Das aber ist in Israel nicht der Fall und im deutschen Staat schon gleich gar nicht, denn es wird die aufdiktierte Offensichtlichkeit zur Staatsdoktrin erklärt und mit immer schärferen willkürlichen Regeln durchgesetzt. Herr Zuckermann führt eine Untersuchung der hebräischen Universität an, die ergeben hat, dass 64% der Israelis meinen, dass es eine ausgewogene Information über die Geschehnisse in Gaza geben würde und äußert sich gleich dazu, dass man sich einen größeren Selbstbetrug kaum vorstellen kann.

Ja, es ist tatsächlich unvorstellbar, dass Wissenschaftler ohne Zweifel mit großem Verstand diesen nutzen des Selbstbetrugs frönen, um der Volksbeherrschung zu dienen.

Aber sieht es anders im deutschen Land aus? Gibt es nicht genug Beispiele für Universitätsprofessoren, die wegen ihrer ablehnenden Meinung zur aufdiktierten Offensichtlichkeit ihre Universitätsstellung verlieren und wenn das nicht reicht sie zu unterwerfen, ihnen ihr persönliches Umfeld zerstört wird? Gibt es derer Juristen nicht auch genug, die ihre Stellung verloren haben, Polizisten und und und? Es bleibt die Frage, ob all diese die reine Wahrheit vertreten haben, was aber nicht bedeutet, dass man deren Denken nicht für gut einschätzen darf. Einzig bleibt mein Hinweis darauf, dass das Denken dieser Opposition mit dem Denken der anderen verbunden werden muss, um zu sehr gutem Denken werden zu können, einem Denken, das den Menschen wirklich hilft ihre Lage zu verbessern und ihnen nicht nur erneut aufzeigt, wie schlecht ihre Lage ist, was die meisten sowieso selbst begreifen.

Ob nun die Israelis begreifen oder nicht, kann ich als armer Diktator a la [Spitzweg](#) von meiner zerlegenen Couch herunter nicht wissen, jedoch ist die Aussage von Herrn Zuckermann, dass die Israelis sich umso größer die Zerstörungssorgie in Gaza betrieben wird, sich hinter [Larmoyanz](#) und [Selbstviktimisierung](#) verkriechen.

Oh, ein Vorwurf, der es in sich hat!

Was aber hat er in sich?

Ja, ganz einfach, von mir wird das als Jammern und Klagen bezeichnet und das hat sich in der heutigen deutschen Gesellschaft doch ebenfalls „eingebürgert“. Wenn man dann, wie ich als rotziger Querulant, solch einem Jammern entgegenrete, kriegt man von dem der sich ach so leidlich in der Opferrolle sieht, kein Gehör entgegengebracht, sondern die Entgegnung, was kann ich denn dagegen tun. Wenn man ihm das dann erklärt, kommt die nächste Frage, was er denn allein verändern könnte, um dann der Frage gegenüber zu stehen, wenn denn doch die anderen nicht mitmachen würden. Und so dreht sich das Hamsterrad wie bei der lieben Suse, die ratlos mit ihrem

Topf, der doch ein Loch hat, dasteht. Kaum eine halbe Stunde später hat jener Klagende jedoch alles ihm Gesagte schon wieder verdrängt, denn er ist wieder mittendrin im Einbildungsbewusstsein, denn Selbstbewusstsein bräuchte etwas Mut, dem man ja nicht hat, weil ansonsten Strafe drohen würde. Soweit heruntergekommen sind die Gesellschaften, dass sie sich selber blindmachen gegenüber dem Leid der anderen. Das Leid der anderen, was beendet werden könnte, wenn man sein eigenes Leid beheben würde.

Die Politiker in den Volksbeherrschungen, also jene die sich zu Führern küren ließen, haben den großen Verstand, der sie begreifen lässt, dass sie das Jammern und Klagen der Massen nutzen können, um ihre eigene kleine Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufbauen zu können, die große Glückseligkeit jedoch den selbsternannten Herren zu überlassen haben.

Ja, es ist der Selbstbetrug, in dem sich die Masse windet, um ja nicht begreifen zu müssen, dass sie selbst an ihrer schlechten Lage schuld sind, denn es sind immer die anderen, die eigentlich dafür zu sorgen hätten, dass es einem selbst gut geht.

Oh Gott, wenn sie es doch begreifen würden, dass sie ihre Pflichten erfüllen müssen, die ihnen ihre rechte aufgeben und nicht die der aufdiktierten Offensichtlichkeit.

Aus der aufdiktierten Offensichtlichkeit entsteht der Krieg, denn der Krieg in welcher seiner Art auch immer wird gebraucht um der Masse das Eigentum abzujagen. Wenn man sich dagegen verteidigt, dann ist dieses ein Verteidigungskampf, ein Kampf gegen den Krieg, ein Kampf, der nicht fälschlich mit Krieg bezeichnet werden darf, denn der reine Begriffsgebrauch verhindert, dass man über Begriffe in den geistigen Morast gerät, in den geistigen Irrgarten. Krieg ist also die Anwendung von mit Unvernunft geschlagener Gewalt, der Verteidigungskampf hingegen ist einer mit Vernunft begrenzter Gewalt. Nun gut, habe ich wieder einmal schwarz und weiß aufgetan, wobei darauf geachtet werden muss, dass in der Verteidigung das Eintauchen in die Grauzone so gering als möglich gehalten werden muss, da man sich in der Grauzone umso dunkler sie wird, immer weiter vom verbindlichen Völkerrecht entfernt.

Damit komme ich dazu, dass Krieg nicht ausbricht, sondern dass er gemacht wird.

Ein sehr interessantes [Gespräch von Herrn De Lapuente mit dem Brigadegeneral Herrn Vad](#). Herr De Lapuente, Redakteur bei Overton, ehemals Gast auf dem Balkon bei Waldorf und Stadler, ein Mann, den ich sehr wohl zu ehrlich und aufrichtigen deutschen Opposition zähle und dessen katholische Gelassenheit (sein eigener Ausdruck) ich bewundere.

Herr Vad, ein Mann mit sehr großem Verstand, der bei der Bundeswehr Geschichte studierte und über die Militärgeschichte in bezug auf Clausewitz promovierte, in der Truppe gedient, in den USA weitergebildet, später in die ministerielle Arbeit eingestiegen bis hin zum Merkela Berater.

Warum lasse ich mich auf ein solches Gespräch ein? Um zu zeigen, dass der große Verstand von Herrn Vad ihn durchaus zum guten Denken befähigt aber wegen zu wenig Vernunft dieses gute Denken in sehr engen Grenzen gefangen bleibt.

Über Clausewitz promoviert, dessen Hauptwerk „Vom Kriege“ eine der Schlussfolgerungen enthält, dass der Krieg die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln ist.

Zurückgeschaut, wann hat Clausewitz gelebt, zur Zeit der absoluten Monarchie, der Volksbeherrschung. Die Politik der Volksbeherrschung bekanntlicherweise die Meinung des Einzelnen weitestmöglich über die Meinung der anderen zu stellen. Wenn in einer solchen Politik des einen Herrschers die Politik des anderen Herrschers nicht nützlich gegenübersteht und sich die

Herrscher nicht einigen konnten, wer sich denn dem anderen unterwirft, wurde kurzerhand das Militär genutzt, um den Stärkeren zu ermitteln, der sich dann über den Schwächeren erheben kann. Militär genutzt, bedeutet die Untertanen, die nichts weiter als Objekte/Sachen waren, bis der Mensch und hier im deutschen Staat, mit dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913 vom Untertanen/Sache/Objekt zum Menschen/Subjekt wurde. Es ist die Voraussetzung, die durchaus wichtige Arbeit von Clausewitz in die heutige Zeit umzudenken, aus der Zeit der Volksbeherrschung in die Zeit der Volksherrschaft.

Es geht im Gespräch um das Buch des US-amerikanischen Generals **Butlers** mit dem Titel „Zur Hölle mit dem Krieg“.

Hineingeschaut, in dessen Lebenslauf lässt sich erkennen, dass auch dieser sich ähnlich wie Clausewitz und Vad im Militär von unten nach oben gedient hat, diese ein gewaltiges Wissen über das Verderben eines Krieges haben und es eine gute Schlussfolgerung von General Butlers war Krieg in die Hölle zu schicken, wo er letztendlich herkommt.

Ein solches Buch neu und vor allem in Deutsch aufzulegen ist eines guten Denkens würdig.

Die Frage von Herrn De Lapuente, ob denn die westliche Welt nichts aus ihrer Geschichte gelernt hat. Und hier die Antwort von Herrn Vad, dass nicht nur die westliche Welt in den 80 Jahren nach dem WK 2 nichts aus der Geschichte gelernt hätte, stößt mir auf.

Nicht wenige Politiker, Intellektuelle und Medienschaffende würde es geben, die den Krieg nicht wirklich ernst nehmen und zu leichtfertig in ihrem Denken, Reden und Handeln einbeziehen. Ich muss ihm dabei rechtgeben und das besonders in des deutschen Michels Heimatland, wo es nicht nur „Nicht Viele“ sind, sondern die überwiegende Menge.

Der Hinweis, dass die wenigsten jener Klugschwätzer, die den Krieg mit Russland als unausweichlich halten, noch niemals selbst eine Waffe in der Hand gehalten haben, lässt dann besonders aufhorchen. Ein jeder sollte froh sein, wenn er noch niemals in die Lage kam mit irgendeinem Mittel/Waffe gegen einen Menschen vorzugehen, um diesen vom Leben zum Tod zu befördern. Es sollten dann aber auch jene, die damit noch nicht einmal übungsweise in eine solche verflixte Situation gekommen sind, sehr vorsichtig sein in ihrem Reden und Handeln, denn wenn sie in eine solche Lage versetzt würden, genau die ersten wären, die die Hosen mit Exkrementen vollhätten, was einen weiteren Grund jeglichen Krieg zu verhindern darstellt. Es stimmt, wenn Herr Vad sagt, dass die Generation des WK 2 nicht mehr am Leben ist.

Ich habe aber erst in diesem Jahr eine inzwischen 92 Jahre alte Frau kennengelernt, die mir von ihren Erlebnissen am Ende und nach dem Ende des Krieges erzählte. Diese Frau gebürtig in Oberschlesien hat miterlebt wie man Juden zum Kriegsende auf den Todesmarsch gejagt hat. Das Einzige was ihre Familie tun konnte war, diesen gequälten Menschen Brotlaibe und wenige andere Dinge in die Seitengräben zu werfen, um wenigsten ein klein wenig Leid dieser Menschen zu mildern. Man stelle sich vor, wie gefährlich das war, diesen armen gequälten Menschen einen Laib Brot zu reichen, denn wenn es die SS mitbekommen hätte, wären die Helfenden selbst in arge Not geraten. Kriegsende und die Polen kamen und steckten diese Frau als Kleinkind mit ihrer Familie in ein Arbeitslager und sie mussten erdulden, was vorher die anderen erdulden mussten, viel zu wenig Nahrung, widrigste unterbringungszustände und dennoch hat ihr Vater die Kinder ständig angemahnt, keinen Hass gegenüber ihren Peinigern aufkommen zu lassen, sondern zu verstehen, was mit den Peinigern vorher geschehen war. Die widrigen Umstände warfen das damalige Mädchen auf das Krankenlager in Form eines verlausten Strohsackes, der nicht erneuert wurde und die Krankenpflege nicht im geringsten dazu diente das Mädchen wieder gesundzumachen. Eine medizinische Helferin hat dann der Mutter geraten das Mädchen wieder mitzunehmen, egal, was ihr passieren würde. Nur dadurch hat das Mädchen überleben können, dafür aber nach dem Ende des

Lagers eine Niere verloren und der Frau ihr Leben lang das Mutterwerden verwehrt blieb. Wenn eine solche Frau, der man zusätzlich die Schulbildung verwehrt, heute davon spricht, wie froh sie war, dass ihr Vater immer wieder davon sprach, keinen Hass aufkommen zu lassen, und sie tief im Glauben an das Gute im Menschen und damit in Jesus verharret, dann wird mir wieder einmal erkenntlich, dass der reine Glaube Teil der reinen Vernunft ist.

Herr Vad ist einer der wenigen, der offen ausspricht, dass „Deutschland“ Drehscheibe des Aufmarschs gen Osten ist.

Er spricht davon, ebenfalls einer der Wenigen, dass unser Land sich inzwischen das vierte Jahr in einer wirtschaftlichen Stagnation befindet. Eine wirtschaftliche Stagnation bedeutet aber, dass es keine Fortentwicklung gibt und wenn eine solche Entwicklung erst einmal gestoppt ist, es eine riesige Kraftanstrengung braucht, um sie wieder in Gang zu setzen.

Die Kraftanstrengung beinhaltet dabei die geistige Fähigkeit der Menschen, die aber inzwischen über Jahrzehnte versucht wurde auszulöschen, wobei doch der geistige Zustand des Michels bereits 1990 nicht mehr als einen glimmenden Kienspan glich.

Was ist also von der geistigen Fähigkeit heute übriggeblieben und wird es den zukünftigen Generationen möglich werden, ihren Geist wieder zu hellem Licht werden zu lassen? Die Möglichkeit besteht! Aber nur, wenn die Menschen wieder anfangen selbstbewusst und eigenverantwortlich zu Denken, zu Reden und zu Handeln. Dazu gehört aber nicht im geringsten der Aberglaube daran, dass Aufrüstung ein Motor des Aufschwungs sein könnte, im Gegenteil die Aufrüstung Teil des Krieges zerstört die Kraft, die gebraucht würde, um der Würde des Menschen zu dienen.

Was bedeutet Aufrüstung? Zuerst Gewinn für die Rüstungsfirmen, diese liegen in den Händen von Spekulanten, von denen der Black Rucker Com.Merz zurück in die deutsche Verwaltung geschickt wurde, um die Gewinne zu festigen und zu erhöhen, was mit den

1000 Milliarden neuer Schulden bereits vollbracht wurde. Zum zweiten bedeutet es, dass die Gewinne zuerst Investitionen bedürfen, die aber zum Großteil vom Bund mit Zuschüssen finanziert werden. Wer aber ist der Bund? Es sind die Bewohner des Bundesgebietes, derer das deutsche Volk noch ein Teil ist. Dieser Bund steckt wegen des Wirtschaftskriegs gegen Russland in einer Energiekrise, die die Wirtschaft zwingt ihre Tätigkeit auf deutschem Boden einzustellen. Daraufhin werden nicht nur Hilfskräfte, sondern auch massenhaft Fachkräfte arbeitslos. Fachkräfte jedoch, die schlechterdings nicht in Pflegekräfte umgeschult werden können, aber durchaus von der Rüstungsindustrie aufgesogen werden. Fachkräfte, die dann für die Friedenswirtschaft fehlen, die am Boden zerstört und daher schlecht wiederzubeleben ist. Und so greift ein Zahn in den anderen Zahn des Getriebes des Krieges, der Zerstörung.

Herr Vad führt aus, dass man erfahren hätte, dass man Krieg solange als möglich vermeiden sollte. Jetzt bin ich baff! Wie es das gemeint? Sollte man den anderen solange als möglich dazu bringen den Krieg nicht zu eröffnen? Oder sollte man selbst solange als möglich zögern, bevor man als letztes Mittel den Krieg eröffnet? Herr Vad führt aus, dass General Butler meint die Bereitschaft zum Krieg nur an der Oberfläche mit hehren Motiven etwas zu tun hätte, sondern hinterm Krieg würden eher Macht und wirtschaftliche Interessen stehen.

Ja, Entschuldigung bitte, die UN-Charta ist auf ein gegenseitiges auf Augenhöhe stehendes Handeln ausgerichtet. Wie kann man dann also Krieg in die Waagschale der eigenen Meinung schmeißen, um den anderen diese Meinung aufzuzwingen? Das widerspricht der UN Charta und dem darauf aufgebauten fortgebildetem Völkerrecht. Deswegen würde Butler nur Kriege zur Verteidigung des eigenen Landes gelten lassen. Mein lieber Herr Gesangsverein, ist hier etwas durcheinandergekommen? Hinter Krieg stehen Macht- und Wirtschaftsinteressen. Wenn meine

eigenen Interessen in Gefahr geraten, kann ich sie also verteidigen. Wenn man diese Verteidigung dann als Krieg bezeichnet, ist man dann nicht schon etwas aus der logischen Begründung herausgehoben?

Kommen wir auf Clausewitz zurück und lassen uns ein wenig [in Angriff und Verteidigung](#) einführen. Dort erfährt man, dass Angriff und Verteidigung logische Gegensätze sind. [Logik](#) folgerichtiges Denken. Was ist nun wiederum richtig und was falsch? Richtig, meine ich, ist das folgerichtige Denken, das auf Wahrheit beruht und diesen Pfad nicht verlässt. Ich möchte es nicht als transzendente Logik beschreiben, denn dann würde ich Kant in den Ring holen und weiß Gott bräuchte ich noch Jahrzehnte angestrenktes Lernen um dessen Wissenschaft selbst richtig nachdenken zu können und vor allem in die heutige Zeit zu holen. Ja genauso und immer wieder und das seit Jahrtausenden, aus denen die alten Weisen zum guten Reden, Denken und Handeln aufgerufen haben. Das eigene gute Denken mit dem guten Denken der anderen zusammenführen, um daraus sehr gutes Denken entstehen zu lassen. So sollte man durchaus Clausewitz Arbeit studieren, um diese Arbeit dann mit seinem eigenen Denken überprüfen, um zu eigenen Schlussfolgerungen zu kommen. Genau das verstehe ich unter dem Begriff Studieren. Clausewitz Arbeit beruht in der Hauptsache auf dem Überdenken der Befreiungskriege gegen Napoleon.

Jetzt zurück zum Begriff Krieg.

Dieser ist egal mit welchen Mitteln er geführt wird, dazu da seinen Willen den anderen aufzuzwingen. Das bedeutet, die Freiheit der Natur zu leben, in der der Stärkere über den Schwächeren obsiegt, was letztendlich den tierischen Instinkt entspricht und rein gar nichts mit Vernunft zu tun hat. Einen Angriff zu führen bedeutet nicht immer in den Krieg zu ziehen, einen Angriff gibt es auch bei Sport z. B. beim Fußball, wo aber der Angriff nach Regeln der Vernunft geführt wird und für die Regelüberprüfung der Schiedsrichter auf dem Feld steht. Wer aber regelt den Krieg? Es war einst die Haager Landkriegsordnung, die inzwischen mit fortgebildetem Völkerrecht in Form der UN Charta und Genfer Konventionen überschrieben/fortgebildet ist. Es wurde die alte Regel durch die Völkergemeinschaft überdacht und neu aufgestellt und ist damit von der Regel zum Völkerrecht geworden. Das ganz im Gegensatz zum den sog. auf Regeln basierender Ordnung, die auch als internationales Recht bezeichnet werden. Internationales Recht der Nato auf Grundlage des Nordatlantikvertrages sowie des neuen Reichs/EU auf Grundlage des Lissabon Vertrags. Genau diese beiden internationalen Rechtsregeln sind nach dem angewandten Völkerrecht der Wiener Vertragsrechtskonvention von 1969 lt. Art. 53 null und nichtig. Und all jene, die schreien, wir und unser in bezug auf die Nato und das neue Reich, meinen nur die, die letztendlich auch davon profitieren. Nicht profitieren und das mit Sicherheit tun die Menschen, die aber als Bürger bezeichnet werden. Und ein Bürger im staatsrechtlichen Sinn ist nun einmal ein Staatsangehöriger. Wenn aber all dieses sog. internationale Recht immer mehr propagiert wird ohne Aufzuzeigen/Nachzuweisen, dass dieses internationale Recht Völkerrecht ist, dann ist denen gegeben, die sich nicht dagegen wehren in den geistigen Morast zu versinken.

Möchte ich nun Herrn Vad vorwerfen, dass er in diesem Morast steckt und er dabei aus dem Morast von Herrn Butler schöpft? Zuerst ist einmal anzumerken, dass dieser General Butler ein sehr gutes Denken in sich hatte als er sein Buch schrieb und dass auch Herr Vad ein gutes Denken in sich hat, wenn er sich gegen den Krieg stellt. Aber wie ich oben bereits aufgezeigt habe, das Denken der beiden Generäle in sehr engen Grenzen gefangen ist und sich nicht mit gutem Denken anderer vereinigt hat. Auch ist den beiden Generälen vorzuwerfen, zumindest von mir, dass sie das Denken von General Clausewitz nicht mit ihrem eigenen Denken überdacht haben um es in die Neuzeit zu holen, und damit mit dem verbindlichen Völkerrecht zu vergleichen. So ist nun mal der Befreiungskrieg gegen Napoleon aus dem Denken von General Clausewitz und anderen in sich ein logischer Gegensatz/Widerspruch, denn Befreiung hat nichts mit Krieg zu tun. Napoleon frönte dem Angriff bis er gezwungen war sich zurückzuziehen und sich nach Clausewitz in diesem Rückzug gegen die Angriffe der Verteidiger verteidigte. Wie kann man sich aber gegen Verteidiger

verteidigen? Man kann sich gegen den Kampf der Verteidiger allerhöchstens schützen, was man wiederum nicht bräuchte, wenn man nicht erst den Angriff, den Krieg geführt hätte. Ja so problemhaft und grundlegend wichtig ist es Begriffe aufzutun um zu verstehen, was damit gemeint ist, denn der Begriffsmissbrauch führt zum Chaos und Chaos ist ein Feind des Friedens und der Freiheit. So bleibt Herr Butler und auch Herr Vad in diesem Chaos stecken.

Herr Vad meint, dass es seit 1914 erstmals wieder die Bereitschaft gäbe wegen einer vermeintlich gerechten Sache in den Krieg zu ziehen und zwar gegen Russland, dabei verdrängt er den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Nato auf Jugoslawien. Herr Vad führt gute Denker wie Max Liebermann (1847-1935), Gerhart Hauptmann (1862-1946) und Thomas Mann (1875-1955) an. Weshalb solche guten Denker für den Krieg des Kaisers eintraten, ist wohl doch eher der allgemeinen Stimmung dieser Zeit zuzuordnen. Ehrlich gesagt habe ich sehr wenig Wissen über das Schaffen dieser drei Deutschen. Am wenigsten von Max Liebermann, bei dem aber gewahrt wird, wenn man sich etwas hineinarbeitet, dass dieser 1914 eine Einstellung bezog, die auf Aberglauben beruhte, nämlich die Anerkennung als jüdisch gläubiger Mensch in der deutschen Gesellschaft. Ein Aberglaube, weil die Gesellschaft noch nicht von Vernunft geprägt war und der Kaiser die Gleichheit nur predigte, weil er auch die Juden für den Krieg brauchte, in der Hauptsache wegen ihres Geldes.

Gerhart Hauptmann mit seinem Drama „Die Weber“, nicht zu verwechseln mit Heinrich Heines Gedicht „Die schlesischen Weber“, beide jedoch mit demselben Thema. Auch dieser gute Denker rief 1914 zum Krieg auf, bereute es aber und insbesondere in bezug auf seine Heimat Schlesien, die nach dem WK 1 einen weiteren Krieg erlebte, den Krieg der Trennung und das [sogar gegen eine Volksabstimmung](#).

Na ja und Thomas Mann, in den Westzonen genau wie in der Ostzone hofiert. Seinen „Zauberberg“ habe ich mir gründlich vorgenommen. Man kann daraus einiges aus der damalig verschrobenen Zeit herauslesen, wenn man sich nicht verklärt in die Zeilen legt. Jedoch bin ich vom Roman „Untertan“ seines Bruders Heinrich Mann bei weitem mehr überzeugt, denn dort geht es um den normalen Menschen, im Zauberberg um die Abgehobenen, die sich mit ihrem finanziellen Vorteil leisten konnten, was der normalen Bevölkerung verwehrt blieb. Auch das zeigt auf, dass es von Grund auf richtig wäre, diese deutschen Künstler und nicht nur diese so tief als möglich in die Bildung der Jugend zu holen, denn damit kann man aufzeigen, was diese Menschen bewog ihre Arbeit zu tätigen, was sie bewog ihre Meinung in der Gesellschaft kundzutun und was man daraus lernen sollte um der Vernunft dem edlen Handeln weiter zum Besseren zu dienen.

Zum Besseren zu dienen ist unter anderem die Heimat vor Angriffen zu verteidigen. In bezug auf eine Frage von Herrn De Lapuente, ob Herr Vad als Soldat und Vater seine Kinder an die Front schicken würde, zeigt sich dann das eng begrenzte gute Denken von Herrn Vad auf. Aufgrund der historischen Erfahrungen hätte man ein Friedensgebot und einen Verteidigungsauftrag im Grundgesetz stehen. Ist hier nicht klar zu erkennen, dass der Aberglaube das Eiapopeia aus der Hölle, das im Bundeswehrgeschichtsstudium gelehrt wurde, dazu geführt hat, dass auch Herr Vad 1990 im Wendechaos einen [angeblichen verfassungsgebenden Kraftakt](#) des deutschen Volks, mit dem es sich das Grundgesetz gegeben habe, völlig aus dem Blick verloren hatte und somit den Angriff auf die Volksherrschaft/Demokratie nicht abwehren konnte. Was taugt also der Verteidigungsauftrag aus einem rechtsungültigen Grundgesetz, das von Anfang an nichts anderes war als die Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft? Mit einem solchen Geschichtsbewusstsein ist es dann auch zwangsmäßig der Fall, den [Verteidigungs- Kampf des russischen Volks](#) in seinem Grenzland als Angriffskrieg der Russen gegen die Ukraine zu bezeichnen. Mit Sicherheit wurde im Bundeswehrstudium nicht gelehrt, dass die Zerstörung des russischen Staates durch Lenin, Stalin und andere auf dem fast 3000 Jahre alten Plan beruhte. Mit Sicherheit wurde in Bundeswehrkreisen nicht davon gesprochen, dass während der vermaledeiten Wende einzig eine feindliche Übernahme der DDR durch die BRD im Auftrag der selbsternannten Herren der Welt geschah, mit Sicherheit wurde in den Bundesministerien, in denen Herr Vad kurz vor und zur Wende diente, nicht davon gesprochen, dass der Einigungsvertrag samt dem 2+4

Vertrag (Abschließende Regelung in bezug auf Deutschland/angeblicher Friedensvertrag) wegen [unheilbarer Widersprüche rechtlich nicht in Kraft treten](#) konnte und mit Sicherheit wurde während der Merkela Zeit im Kanzlerbunker nicht davon gesprochen, die weltweite Kriegstreiberei des Westens zu beenden, um damit die Heimat der Flüchtlinge lebenswert zu erhalten, so dass diese nicht ihr Leben auf der Flucht in den güldenen Westen aufs Spiel setzen müssten.

Ja es sind diese engen Grenzen, die das gute Denken von Herrn Vad fast unerkennbar machen. Grenzen in diesem Sinne wurden mit Sicherheit auch dem US-General Butler bei seinem Denken gesetzt. Warum sich aber die ehrlich und aufrichtige deutsche Opposition selbst solche Grenzen setzt, ist mir absolut nicht verständlich.

Man vergeht sich nicht gegen die Ordnung des GG, denn diese gibt es seit dem 18.7.1990 nicht mehr. Man muss nur vernunftgemäß begreifen, dass nur im zivilen Widerstand die Möglichkeit besteht der deutschen Verwaltung aufzuzeigen, dass sich auch diese an das Völkerrecht zu halten hat und zwar insbesondere an das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volks aus den beiden Artikel 1 der zwei [Menschen-Rechtspakte](#). Aber was macht die ehrlich und aufrichtige Opposition, sie beklagt dies und jenes, was nicht richtig wäre, obwohl es, wenn der deutsche Staats ein Rechtsstaat wäre, es dies und jenes gar nicht geben würde, nur das ist der Opposition wahrscheinlich zu hoch und wie dem fabulierenden Fuchs die zu hochhängenden Trauben, einfach nur zu sauer. Dies und jenes, wie die **Drecksarbeit**, die Com.Merz beklagt, dem zionistischen Regime Israels tun zu lassen.

Oh welch eine **Drecksarbeit**, wobei mir gleich die [SS Divisionen Galizien](#) und der [baltischen Länder](#) in den Sinn kamen, die die Drecksarbeit einst erledigten. Im zuge meiner Lektüre allerlei Nachrichten stieß ich bei den [Nachdenkseiten](#) darauf, dass dieser Begriff „Drecksarbeit“ ganz insbesondere von dem SS-Obersturmführer Häfner bei Juden- und anderen Morden in [Babi Jar](#) ausgespien wurde. Dass der Black Rocker Com.Merz sich nun erdreisten durfte diesen Begriff ebenfalls auszuspien, liegt wohl in der Zusammenarbeit mit der [Sendeanstalt ZDF, deren augendienender Schreiberling Zimmermann](#) ihn diesen Begriff vorwarf, auf dass sich der Com.Merz daran ergötzen könne. Wenn nun der Blödelbarde Dieter Hallervorden Com.Merz mit einer Strafanzeige belegt, ist das wiederum ein gutes Denken und macht diesen Künstler nicht zum ersten Mal zu einem wahren Menschen. Aber was ist mit Herrn Albrecht Müller, den Schaffer der Nachdenkseiten, ist er selbst in seinem SPD Dünkel nach wie vor verhangen, um nicht zu erkennen, dass Com.Merz gar nicht den Kanzler geben könnte, wenn das deutsche Volk sich tatsächlich selbst bestimmen würde? Arbeitet Herr Müller im eng begrenzten guten Denken, das ihm nicht die Möglichkeit gibt sein gutes Denken mit dem guten Denken der anderen zu vereinen?

Ja du großer deutscher Michel, der du nicht hörst auf den kleinen rotzigen Querulanten Opelt, fang doch endlich wieder an selbstbewusst und eigenverantwortlich zu denken, wobei du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) Hilfe findest.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)